

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 22. September 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der "Tribüne" und so schnell wie möglich mitzuteilen.

Die Redakteur der "Tribüne" sind ersucht, keine Abonnenten, keinen Gottesdienst oder in der Office zu bespielen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, wenn sie nicht aus dem entsprechenden Zeitungsausgabe fallen. Wir bitten die Herren Abonnenten, uns vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch entstehen könnte, das Subscriptionskonto nicht auf dem Konto des Redakteurs abgebucht werden. Es müsse dann der bestreitige Kunde eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Bestellung haben.

Civilstandregister.

(Die angeführten Namen sind die des Ehegatten oder des Musters.)

Schulz.
L. Coot, Knabe, 21. Sept.
Daniel Lemong, Knabe, 19. Sept.
Laville Mayes, Knabe, 20. Sept.

Heiraten.
Lewis Univers mit Emma Tressler.
Oscar Vogel mit Katie Mayer.
Patrick Galvin mit Ellen Murphy.
George Carroll mit Lizzie Jones.
George J. Barkin mit Ella Roberts.
George Neesermit mit Charlotte Smith.
— Frederick mit Tina Manvel.
William Greech mit Mary Devine.
Jacob Ants und Josephine Dumont.
Dennis O'Neill mit Maggie O'Neill.
Charles Langbein mit Mary Crane.

Todesfälle.
William H. Weeks, 60 Jahre, 18. Sept.
William G. Burges, 74 Jahre, 20. Sept.
Harry A. Hayes, 3 Jahre, 21. Sept.
Otto Allen, 1 Jahr, 18. Sept.
Georg A. Culley, 20 Jahre, 18. Sept.

Typhus 49% Nord Mississippi Straße.

— Verlangt Mucho's, Best Havana Cigars.

Diphtheria 43 Dakota und 120 Blackford Str.

— Heute Abend Probe der vereinigten Gesangvereine.

Am 25. Oktober findet die Schwoba-Nacht statt.

Die besten Bürsten kaufen man bei S. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

B. Lieber & Co. haben George Knauer auf eine Note im Betrage von \$118 40 verlost.

James Cory will von Malinda Cory geschieden sein, weil sie ihn verlassen hat, während er daheim krank im Bett lag.

Eugen Malone, bekannt unter dem Namen Matches, hatte sich heute wieder einen kolossal Affen gekauft und wurde eingekleidet.

Robert Kempf wurde als Testamentsvollstrecker für die Nachlässen von Jacob Gutting eingesetzt. Bürgschaft \$350.

Mucho's Giaarenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Einen Mann, Namens Eldredge, vier Meilen nördlich von der Stadt wohnhaft, wurde heute Vormittag ein Pferd und Buggy vor dem Court House gestohlen.

Clemens Long und John Frazer wurden heute auf einen Verbaufschreib vom Boone County Criminalgericht wegen Diebstahl verhaftet. Es soll auch noch eine Schießerei dahinter stecken.

Die Feuerwehr wurde gestern Nachmittag nach Hilliard Clay's Giaaren am Fall Creek gerufen. Das Stroh in dem Hause war von bösen Buben in Brand gestellt worden.

Der deutsche Komponist, Herr H. J. Schindler gibt nächst Freitag ein Konzert in der Tomlinson Halle, welches gut besucht werden sollte. Das Programm besteht aus lauter Compositio-nen des Herrn Schindler.

Marktschämpfeisen, lange deutsch, Bleifeile, Zigarrenspitzen etc. bei Wm. Mudo, No. 199 Ost Washington Straße.

Der Marshal von Greenville, O ist gestern Nacht hierhergekommen und hat die Werthhäuser welche man im Bezirk von A. D. Baldwin, James Myers und Henry Hanlon stand, als das Eigentum des Schatzmeisters von Greenville identifiziert. Er hat die drei Diebe mitgenommen.

Der Kaufmannspolizist David Clark hat die öffentliche Ordnung, deren wir uns hier erfreuen, kennen gelernt, indem er das Recht in den Graden, welcher an der Nord Delaware Straße für einen Abzugskanal geprägt wurde, fühlte, denn der Kontakt hatte es nicht für möglich gefunden, eine Warnungslaterne aufzustellen. Der Polizist erhielt einige schlimme Schläge.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr.

Groß- und Klein-Händler in Schinken, Speck, Schmalz, feinem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unferre Preise sind möglich.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

■ Telephone 860 und 862.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach.

Billiger als Mehl.

Das beste, reinste und nahrhafteste Brod.

Der reine Brodbrot.

Gestern Abend fand im Virginia Ave. Rint wieder eine Heubersammlung der "Heilsarmee" statt und etwa 150 Personen hatten sich dazu eingefunden. Die Zigarettennummer, welche von dieser Gesellschaft geliefert wurde, machte einen schauderhaften Lärm und der Spukstaat war so groß, dass man höchstlich sein eigenes Wort nicht mehr verstand. Dieser Lärm hatte übrigens das Gute, dass man den Unruhen, der da geliefert wurde, nicht genau verstehen konnte. Endlich aber eroberte sich der Prediger Berlins von der Christian Church und nahm Veranlassung, das Gedanken der "Heilsarmee" zu verdammten.

"Ich bin gekommen," sagte er, "habe wie die anderen Menschen leider meine 15 Cent in den Klingelbeutel geworfen und mit damit das Recht erlaubt, zu sagen, dass dies kein Platz für gute Christen sei."

In ähnlicher Weise nur noch etwas schärfer drückte sich auch Madame Perkins aus über die Heilsarmee ließ sich dadurch gar nicht aus der Fassung bringen, sie heulte weiter und weiter und so laut, dass der Prediger Perkins und seine Frau höchstlich gar nicht mehr gehört wurden.

Diesem Sturme folgte eine kurze Ruhepause, welche vom Hauptbajazzo der Armee dazu benutzt wurde, zu erläutern, dass der Prediger Perkins und seine Frau höchstlich gar nicht mehr gehört wurden.

Am 25. Oktober findet die Schwoba-Nacht statt.

Die besten Bürsten kaufen man bei S. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

B. Lieber & Co. haben George Knauer auf eine Note im Betrage von \$118 40 verlost.

James Cory will von Malinda Cory geschieden sein, weil sie ihn verlassen hat, während er daheim krank im Bett lag.

Eugen Malone, bekannt unter dem Namen Matches, hatte sich heute wieder einen kolossal Affen gekauft und wurde eingekleidet.

Robert Kempf wurde als Testamentsvollstrecker für die Nachlässen von Jacob Gutting eingesetzt. Bürgschaft \$350.

Mucho's Giaarenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Einen Mann, Namens Eldredge, vier Meilen nördlich von der Stadt wohnhaft, wurde heute Vormittag ein Pferd und Buggy vor dem Court House gestohlen.

Clemens Long und John Frazer wurden heute auf einen Verbaufschreib vom Boone County Criminalgericht wegen Diebstahl verhaftet. Es soll auch noch eine Schießerei dahinter stecken.

Die Feuerwehr wurde gestern Nachmittag nach Hilliard Clay's Giaaren am Fall Creek gerufen. Das Stroh in dem Hause war von bösen Buben in Brand gestellt worden.

Der deutsche Komponist, Herr H. J. Schindler gibt nächst Freitag ein Konzert in der Tomlinson Halle, welches gut besucht werden sollte. Das Programm besteht aus lauter Compositio-nen des Herrn Schindler.

Marktschämpfeisen, lange deutsch, Bleifeile, Zigarrenspitzen etc. bei Wm. Mudo, No. 199 Ost Washington Straße.

Der Marshal von Greenville, O ist gestern Nacht hierhergekommen und hat die Werthhäuser welche man im Bezirk von A. D. Baldwin, James Myers und Henry Hanlon stand, als das Eigentum des Schatzmeisters von Greenville identifiziert. Er hat die drei Diebe mitgenommen.

Der Kaufmannspolizist David Clark hat die öffentliche Ordnung, deren wir uns hier erfreuen, kennen gelernt, indem er das Recht in den Graden, welcher an der Nord Delaware Straße für einen Abzugskanal geprägt wurde, fühlte, denn der Kontakt hatte es nicht für möglich gefunden, eine Warnungslaterne aufzustellen. Der Polizist erhielt einige schlimme Schläge.

George Rapp, ein Angestellter der "Pioneer Brau Works" verlegte sich gestern bei der Arbeit indem er sich mit einem Messer eine tiefe Schnittwunde, wobei eine Arterie geschnitten wurde, beigebracht. Er erhielt sehr starke Blutverluste.

Richter Howe bat angeordnet, dass der Receiver für Sisich & Co. das Geld welches sich in seiner Hand befindet darzu verwendet, die bevorzugten Förderungen der Arbeiter auszugeben, ehe andere Gläubiger an die Reihe kommen.

Wili Albertsmeier stellt sich gestern Abend der Polizei als Verbrecher, welcher legenweise das Waisenhausfestes Gash Stoop so verhauen hat, dass derfelbe schwer verletzt dardielegte. Stoop soll sich unverzüglich gegen Frau Albertsmeier richten.

Squire Johnston vertritt, weil er gelegenheit einer Unterhaltung der Angehörigen der Anstalt. Jim Nolan, der gekommen war, um ein Mädel auszuführen, in roher Weise geschlagen zu haben.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die "Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193,92 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$3,006,029,59 beträgt. Ferner repräsentiert die "Fire Association of London," Vermögen \$1,000,000 und die "Hannover of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht billige Raten, sondern weit außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag verlegt. Herr Herman L. Sander ist Agent für die bischöfliche Stadt und Umgegend.

HERMAN MARTENS,

Händler in

Zeppichen, Tapeten, Deltuchen,

Draperien, Gardinen &c.

40 Süd Meridian Straße 40

Größte Auswahl. Reelle Bedienung.

Wässige Preise.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr.

Groß- und Klein-Händler in

Schinken, Speck, Schmalz, feinem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unferre Preise sind möglich.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

■ Telephone 860 und 862.

Sprechsaal.

Die Verschwendungszeit der Frauen.

Ich erlaube mir von dem Rechte, welches auch Frauen im Sprechsaal gewährt wird, Gebrauch zu machen. Gestern Sonntag befand ich mich in Gesellschaft und davor wurde viel über die Präsidentin der Frauen gesprochen. Es kam, doch die Frauen sehr viel unnötiges Geld für Bus und Blitter ausgegeben. Mag sein. Aber ein deutsches Thierchen hat sein Plätzchen". Die Männer lassen dafür sehr viel Geld in Raum aufsuchen. Eins ist gewiss so bereitlich wie das Andere und wenn's einmal heißt: "Frau die Seiten sind schlecht, wir müssen uns einschaffen", so muss in den nächsten Tagen die Frau beginnen, indem sie sich mit viel weniger Paz begnügt. Bei den Männern aber wird ruhig fortgeraucht.

Achtungsvoll Maria R. R. . . .

(Eingesandt.)

Erlauben Sie mir, als altem, erfahrener Buchdrucker auch einige Worte über den Vorort gegen die "Tribüne". Ich war bei den Vorgängern der "Tribüne" beschäftigt, habe die Kämpfe mitangelebt, welche der alte Herr Lippus in seinen Händen hielt, ich war Bormann bei Herrn Henrich, der das von Herrn Lippus herausgegebenen Wochenblatt in ein Tageblatt verwandelte und habe gesehen, wie er, nachdem er \$10,00 eingebrochen hatte, das Blatt aufgezogen, ich habe gesehen, wie Goldhaufen und Bild sich vergeblich bemühten, das Wochenblatt aufrecht zu erhalten, und wie sie den Verlust einsteuerten. Auch Herr Schäfer qualte sich vergeblich ab, aus dem Blatte etwas zu machen, und es ist wahrscheinlich, dass wenn nicht unterdrückt durch den technischen Fortschritt das Hilfsstück der Platten geschlossen worden wäre, Herr Rappoport das Schicksal seiner Vorgänger teilen würde.

Das Deutschtum in Indianapolis hat sich noch nie sehr vorbereitet für seine Presse gezeigt, und der "Tribüne" steht

seiner außergeschäftlichen Einnahmen

von politischen Parteien oder Corporationen zu Gebote. Die Existenz des Blattes hängt von seiner redaktionellen und finanziellen Führung ab.

Der Arbeiter ist heutzutage nicht gesetzelt, dass er ein heutes Blatt halten kann. Zehn Cent mehr die Woche macht \$5 zuviel, dafür verliest der Arbeiter schon ein Kind mit Kleidung. Er möglichen so die Platten die Herausgabe eines Blattes für den Arbeiter, so sind sie auch den Sefern im Allgemeinen von Nutzen, denn es ermöglicht die Existenz vieler Blätter, die sonst nicht bestehen könnten und von denen doch jedes einzelne sehr beschäftigt muß.

Abschaffen davon aber, macht auch die Tendenz der "Tribüne" ihre Verfolgung von Seiten der Arbeiter zu einem großen Unrecht.

In anderen Städten, wie Cincinnati, St. Louis u. s. w. opponieren die Sefer nicht gegen die Platten, auch die Sefer der "Tribüne" selbst opponieren nicht, wenn auch bloß die Sefer des "Telegraph" opponieren, so kann man sich eben kein Teil dabei denken, und ich meine, das hierzulande Jeder das Recht, eine Zeitung herauszugeben.

Die "Tribüne" ist, wie ich die Sache als alter erfahrener Buchdrucker anschaue, vollständig im Recht und die Deutschen sollten sie energisch unterstützen.

John Philipp Deluze.

Grundergebnisse - Übertragungen.

William Wallace an George W. Curry

Lots 4 und 10 in Coopers Subb. von Lot

63 in A. E. & Ingram Fletchers Of

Hill Abb. \$100.

William Wallace an Frederic Oster-

meier, Lots 15 und 16 in Shoemaker &

Cooper's Subb. von Lot 63 in A. E. & Ingram Fletchers Of

Hill Abb. \$100.

William Wallace an John E. Cur-

ry Lots 2 und 3 in Cooper's Subb.

von Lot 63 in A. E. & Ingram Fletchers Of

Hill Abb. \$100.

William Wallace an John E. Cur-

ry Lots 16 und 18 in Cooper's Subb.

of 18 in Cooper's Subb. von Lot

63 in A. E. & Ingram Fletchers Of

Hill Abb. \$100.

William Wallace an John E. Cur-

ry Lots 17 und 19 in Cooper's Subb.

of 19 in Cooper's Subb. von Lot

63 in A. E. & Ingram Fletchers Of

Hill Abb. \$100.

William Wallace an John E. Cur-